Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 17. August. (Erdbeben in Leipzig.) Ein Erdbeben, das sich in einem oder mehreren kräftigen Stößen in der Zeit zwischen 4,20 und 4,25 heute morgen bemerkbar machte, ist in Leipzig und den Vororten konstatiert worden. Die Mehrzahl der aus dem Schlaf Geweckten stand unter dem Eindruck, daß ein schwerer Lastwagen auf der Straße fuhr, unter dessen Wucht die Fenster zitterten und die Häuser erschüttert wurden. Andere hatten die Empfindung, daß hart an das Bett gestoßen worden sei oder daß im tiefer liegenden Stockwerk eine dumpfe Explosion erfolgt sei. In mehreren Wohnungen klirrten ganz vernehmlich Gläser auf den Buffets und Tassen in den Küchenschränken, auf Bücherregalen fielen Bücher um, auf Schreibtischen fielen Briefschaften und aufgestapelte Manuskripte auseinander. An den Fenstern erschienen die aus dem Schlaf Geschreckten mit verstörten Gesichtern, die und da eilten auch die Leute auf die Straße, um zu sehen, ob ein Unglück geschehen sei. Erst allmählich trat wieder Beruhigung ein. — Das „Leipz. Tgbl." schreibt hierzu noch: „Wir entsandten heute früh sofort ein Mitglied unserer Redaktion auf die Sternwarte, um näheren Aufschluß zu erhalten über die Stärke und die Richtung der Erdstöße. Leider hatten wir einen sehr geringen Erfolg. Unser Redaktionsmitglied meldet: Heute vormittag 10 Uhr erkundigten wir uns im Mathematischen Institut nach der Tätigkeit des Seismometers. Erst nach vielen Ueberredungskünsten konnten wir von dem dort angestellten Subalternbeamten die Einwilligung erlangen, den Seismometer besichtigen zu dürfen. Leider ist von einer Erdbebenkurve nicht das Geringste zu sehen. Als der Beamte heute früh den Seismometer in Augenschein nahm, fand er beide Schreibstifte des Apparates am Boden liegen. Die Erschütterung war also so heftig, daß die Stifte einfach aus ihrer Fassung gesprungen sind. Gern hätten wir von sachverständiger Seite Näheres über Art und Richtung des Erdbebens erfahren. Aber jede Möglichkeit dazu war uns abgeschnitten. Denn keiner von den wissenschaftlichen Beamten des Instituts war zu sprechen. Wie uns gesagt wurde, sind beide Beamte verreist. So viel steht aber schon jetzt fest, daß der ganze schöne Seismometer doch von recht zweifelhaftem Werte ist, wenn der damit vertraute Beamte „wegen Abwesenheit" keine Lehren aus dem Erdbeben zu ziehen und den interessierten Kreisen keine Erläuterung zu geben vermag."

* **Sagan**, 17. August. (Der Hauptgewinn) von 100 000 Mk. in der 2. Klasse der 213. Königlich preußischen Klassen-Lotterie ist nach Sagan gefallen. Fortuna hat ihre Gaben recht glücklich verteilt. Das Los war in Zehntelteilen verkauft, von denen sechs in Sagan, vier in der Umgegend gespielt wurden. Unter den glücklichen Gewinnern befinden sich u. a. ein Militärbeamter, ein Kirchenbeamter, ein Lehrer, ein Fabrikbeamter, zwei Lokomotivführer und zwei Arbeiter.

* **Posen**, 17. August. (Ein schweres Brandunglück) hat sich in dem an der preußisch-russischen Grenze gelegenen Dorfe Podsamtsche ereignet. Dem Besitzer Jutzczak verbrannten die Wirtschaftsgebäude und anderen Besitzern mit Erntevorräten gefüllte Scheunen. Ein sechsjähriger Knabe ist in den Flammen umgekommen. Die Feuerwehr der russischen Nachbarstadt Wierutschowo leistete tatkräftige Hilfe. Der Brandstiftung verdächtig ist ein russischer Pferdeschmuggler.

* **Oderberg**, 17. August. (Was einem Standesbeamten passieren kann,) mußte Bürgermeister Sieg von hier erfahren. Er hatte ein Paar getraut, von dem der Bräutigam noch nicht 21 Jahre alt war. Bürgermeister Sieg mußte daher als Angeklagter vor der Eberswalder Strafkammer erscheinen. Er gab zur Entschuldigung an, daß ihm die betreffende Renderung der Bestimmungen im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch entgangen sei. Das Gericht nahm diese Entschuldigung an und verurteilte den Bürgermeister zu der zulässig niedrigsten Strafe, zu 3 Mark Geldstrafe.

* **Konitz**, 17. August. (Eine Begegnung mit Wilddieben) hatte der Forstaufseher Holzmann aus der Oberförsterei Königswiese auf einer abendlichen Streife im Schutzbezirk Woytal. Der eine Wilderer, der ein bereits erlegtes Reh trug, ließ davon, der andere gab auf Holzmann zwei Schüsse ab, die ihr Ziel verfehlten. Ein Schuß, den Holzmann nun abgab, traf sicher; der Wilderer, der Besitzersohn von Rekowski aus Abbau Karschin, fiel, durch die Brust getroffen, tot zur Erde.

* **Kolberg**, 17. August. (Seemannsloß.) Der Segler „Marie" aus Stettin ist in einem Nordweststurm in der Seebrandung untergegangen. Von der Besatzung fanden drei Mann den Tod in den Wellen.

* **Kiel**, 17. August. (Das Oberkriegsgericht) der Ostseestation verurteilte die Matrosen Kruse und Warch wegen tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte zu vier bezw. zweieinhalb Jahren Gefängnis. In der ersten Instanz wurde jeder der Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

* **Neumünster**, 17. August. (Der Genuß von Giftpilzen) hat den Tod zweier Kinder des Tischlermeisters Roscher herbeigeführt. Die Eltern ringen mit dem Tode.

* **Frankfurt** a. M., 17. August. (Aushebung einer Spielhölle.) In der Altstadt wurde eine Spielhölle ausgehoben, nachdem Kriminalbeamte und acht Schupleute das Haus sorgfältig umstellt hatten. 800 Mark wurden beschlagnahmt, 20 Verhaftungen wurden vorgenommen, 19 Personen wurden aber nach ihrer Verhaftung freigelassen, der Croupier jedoch in Haft behalten.

* **Frankfurt** a. M., 17. August. (Einen schrecklichen Tod) fand in Niederrad das zwei Jahre alte Töchterchen des Mechanikers Roth. Die Kleine, die einige Zeit unbeaufsichtigt war, strangulierte sich selbst, als sie aus der Wiege schlüpfen wollte.

* **Barmen**, 17. August. (Flüchtig.) Der Kassierer der hiesigen Verwaltungsstelle des Textilarbeiterverbandes ist nach Unterschlagung mehrerer tausend Mark flüchtig geworden.

* **Dortmund**, 17. August. (Zum religiösen Wahnsinn.) In Wambelerholz wurde der Bergmann Rau plötzlich von religiösem Wahnsinn befallen, er versuchte seine Frau zu ermorden und mußte ins hiesige Krankenhaus gebracht werden.

* **Viersen** (Rheinl.), 17. August. (Ueberfahren.) Hier wurde ein verheirateter Maurer, der sich an einem Neubau schlafen gelegt hatte, von einer schweren Sandkarre über den Kopf gefahren und getötet.

* **Aachen**, 17. August. (Ein an das Spremberger Unglück erinnernder Vorfall) ereignete sich auf der Strecke Aachen—Köln. Bei der Station Langerwehe wird ein Geleise erneuert und während dieser Zeit der Verkehr eingleisig betrieben. Mittags 12 Uhr 21 Min. wurde nun der Personenzug nach Köln von Aachen abgelassen, nachher aber, als er die eingleisige Strecke passiert hatte, vergessen, ihn wieder auf das richtige Gleis überzuführen, so daß er dem von Köln fälligen Personenzuge entgegenfuhr. Glücklicherweise ist das Gelände in der betreffenden Gegend ziemlich übersichtlich, so daß es gelang, beide Züge in etwa 20 bis 25 Meter Abstand zum Halten zu bringen. Bei weniger günstigen Geländeverhältnissen wäre ein Unglück unvermeidlich gewesen.

* **München**, 17. August. (Eine Steinlawine.) Im bayerischen Algäu an der Breitachklamm ereignete sich ein schweres Lawinenunglück. Herr Joseph Rupp aus München, seine Gemahlin und deren Bruder wurden ungefähr in der Mitte der Klamm von einer Steinlawine überrascht, die von einer umgestürzten Tanne hervorgerufen wurde. Während sich Alpinist Tretter noch rechtzeitig retten konnte, wurden Herr Rupp und seine Gemahlin völlig verschüttet und besonders Frau Rupp erlitt derart schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

* **München**, 17. August. (Auf dem heutigen Automobilistentag) wurde bekannt gegeben, daß den Schnelligkeitspreis der Herkomerkonkurrenz Posen-Chemnitz erhalten hat; den Schönheitspreis, dessen Roth-München verlustig ging, erhielt Bickäller (Metallurgique).

* **Bern**, 17. August. (Selbstmord bei der Verhaftung.) Der von den bayerischen Gerichtsbehörden wegen Unterschlagung verfolgte Eisenbahnbeamte Reiser aus Frotzheim, dessen Auslieferung die bayerische Gesandtschaft vom Bundesrat verlangt hatte, schoß sich in einem Hotel in Biel, in dem er sich unter falschem Namen aufhielt, in dem Augenblick, als er verhaftet werden sollte, eine Kugel in den Kopf und starb bald darauf im Spital.

* **Bern**, 17. August. (Die Gefahr in den Bergen.) Am Piz Julier ist ein junger Oestreicher auf einem Schneefeld abgestürzt. Der schwer, aber anscheinend nicht tödlich Verletzte wurde von Hilfsmannschaften, die sein Begleiter herbeiholte, um Mitternacht zu Tal gebracht.

* **Paris**, 17. August. (Die arme Millionärin.) Die Marketenderin des 28. Dragonerregiments, Frau Hofer, welche neulich die erste Million der Preßlotterie gewann, ist jetzt ein armes, geplagtes Wesen. Sie hat ihr Geschäft in der Regimentskantine zu Sedan aufgegeben und ihr Haus in Villemomble bei Paris bezogen, um ruhig leben zu können. Aber dazu kommt sie, wie es scheint, in jener Gegend, wo man sie kennt, von früh bis spät nicht. Die Briefträger bringen ihr Heiratsanträge zu Dutzenden, und Freunde, deren sie sich nicht zu erinnern vermag, belagern ihr Haus. Die arme Millionärin hat sich daher entschlossen, in Paris eine Wohnung zu suchen und sich da, wahrscheinlich unter einem angenommenen Namen, zu verbergen.

* **Kopenhagen**, 17. August. (Banknotendiebe.) Die Kopenhagener Polizei hat eine Gesellschaft englischer Banknotendiebe abgefaßt. Einer Bank in Liverpool wurden kürzlich Noten im Werte von gegen 80 000 Mk. gestohlen; für die Ergreifung der Diebe war eine Belohnung von 4000 Mk. ausgesetzt. Dieser Tage stellte sich ein älterer englischer Herr in einer hiesigen Wechselstube ein, um eine (an der Nummer erkennbare) gestohlene 50 Pfund-Note umzuwechseln. Bei seiner Verhaftung gab er an, ein Kunstmaler Grey zu sein. Ein Mitschuldiger entwischte nach Kiel, wurde aber dann dort festgenommen. Beide trugen große Summen englischen wie dänischen Geldes bei sich; ein Geständnis haben sie bisher nicht abgelegt.

* **Newyork**, 17. August. (Eine eigenartige Anklage.) Vor einigen Wochen erschoß hier auf offener Straße eine junge Französin einen internationalen Mädchenhändler, der das Mädchen nach Amerika gebracht, es in Schande gestürzt und häufig mißhandelt hatte, als sich der Mensch ihrer wieder bemächtigen wollte. Auffallender Weise — denn man geht in Amerika über ganz andere Dinge stillschweigend fort — ist nun gegen die Französin Anklage wegen Totschlages erhoben worden. Die hiesigen Zeitungen protestieren dagegen, indem sie viel krassere Tatsachen anführen, in welchen Polizei und Staatsanwalt beide Augen zudrückten.

* **Newyork**, 17. August. (Ein großer Wirrwarr) entstand hier in dem Kinderheim eines großen Warenhauses, wo Mütter, die im Hause Einkäufe machen, ihre Kinder gegen einen Empfangsschein unter der Aufsicht eines Angestellten zurücklassen. Durch irgend einen Irrtum wurden die Nummern vertauscht, sodaß einige 30 Kinder Nummern erhielten, die nicht mit denen der Empfangsscheine ihrer Mütter übereinstimmten. Als die Mütter ihre Kinder abholen wollten und ihnen fremde Kinder zugeführt wurden, entstand ein förmlicher Aufruhr. Schreiend und klagend machten die Frauen trotz aller Bemühungen der Angestellten, sie zu beruhigen, eine große Szene, und Ruhe trat erst ein, als die jauchzenden Mütter alle ins Kinderzimmer eingelassen wurden, um sich selbst ihre Kleinen herauszusuchen.

* **Newyork**, 17. August. (Ein schweres Automobil-Unglück) ereignete sich heute bei Bennington (Vermont), wo ein Automobil, in welchem eine Miß Willing und ein Mr. Lyndsley, die am nächsten Tage Hochzeit feiern wollten, fuhren, von einem Zuge angefahren wurde. Das Brautpaar saß im Tonneau des Automobils, das von dem dreijährigen Neffen der Miß Willing gesteuert wurde. Bei der Ueberfahrt über ein Eisenbahngeleis sah der Knabe nicht, daß gerade ein Zug in voller Fahrt herandrauste, und ein Versuch des Chauffeurs, eine Kollision zu verhindern, kam zu spät. Das Automobil wurde von der Lokomotive breitseits getroffen und umgeworfen, die Insassen wurden weit hinausgeschleudert. Miß Willings und ihr Bräutigam waren auf der Stelle tot, der Chauffeur und der Knabe sind so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen werden. Miß Willing hatte erst vor nicht langer Zeit von ihrem Vater 6 Millionen Mark geerbt.

* **Norfolk** (Virginien), 17. August. (Eisenbahnunglück.) Eine Lokomotive und drei Waggons des Vergnügungszuges der Atlantic Coast-Linie entgleisten bei der Fahrt über eine Zugbrücke auf dem Elisabethflusse. Sie durchbrachen das Gitterwerk der Brücke und stürzten in den Fluß. 12 Personen kamen um, etwa 60 wurden verletzt. Die Opfer sind meist Neger.

Wasserstände: Am 17. August: Weißenfels Oberpegel + 2,36, Unterpegel — 0,16. 18. August: Halle unterhalb + 1,75, Trotha + 1,43. 17. August: Bernburg + 0,98. Calbe Unterpegel + 0,54. Oberpegel + 1,44. Dresden — 1,31. Magdeburg + 1,47.

Als Geschenk überreichen wir

jedem Käufer

bei **Einkauf von Mk. 5.— an** ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffel.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Riesen-Massen-Verkauf unserer weltberühmten **Schuhwaren**

zu auffallend herabgesetzten Preisen!

Soweit noch vorrätig empfehlen wir:

Damen-Schnürschuhe äusserst strapazierfest **2.50** Mk.	Herren-Zugstiefel kerniges Wichsleder **3.75** Mk.	Damen-Knopfschuhe dauerhaftes Rossleder **2.90** Mk.
Damen-Zugstiefel kerniges Wichsleder **2.90** Mk.	Herren-Zug- u. Schnürstiefel dauerhafte Strassenstiefel **4.20** Mk.	Damen-Schnürstiefel aus starkem Rindleder **3.80** Mk.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel vorzügliches Rossleder **4.40** Mk.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste **Schuhwaren-Fabriken** Burg b. Magdeburg

Verkaufshaus **Halle a. S.: 1 Schmeerstrasse 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050819035/fragment/page=0001

Zum 75. Geburtstag des Kaisers Franz Josef von Oestreich.

Seit 2. Dezbr. 1848 ziert Kaiser Franz Joseph den Thron der Habsburger. Wohl selten ist einem Monarchen eine so lange Regierungszeit beschieden. Ist schon das menschliche Leben im allgemeinen wechselvoll und schicksalsreich, so kann das in fast allen Fällen doppelt gelten von dem Monarchen einer Großmacht, dessen Freuden und Leiden nicht nur mit dem Geschick seiner Familie, sondern auch dem seines Staates eng zusammenhängen. Kaiser Franz Joseph kann auf ein reichbewegtes Leben zurückblicken. Allzeitig aber wird man den edlen Sinn des Monarchen bewundern, der sich bei allen Gelegenheiten in seiner langen Regierung betätigt hat. Gar oft hat sein Eingreifen vermittelnd und versöhnend gewirkt. Franz Joseph war stets bemüht, seinem Volke ein gütiger Vater zu sein. Dem Kaiser Franz wird denn auch von den Völkern der östreichisch-ungarischen Monarchie wie von dem deutschen Volke die größte Verehrung entgegengebracht. Den größten Schmerz hat der Kaiser wohl bei dem Tode seiner Gemahlin, der Kaiserin Elisabeth, und seines Sohnes, des Kronprinzen Rudolf, empfunden. Die Zeit, die alles mildert, wird auch diese Wunden haben vernarben lassen. Von seinen drei Brüdern lebt nur noch Erzherzog Ludwig Viktor; Erzherzog Ferdinand fand als Maximilian I., Kaiser von Mexiko, bei der dort 1867 ausgebrochenen Revolution seinen Tod, Erzherzog Karl Ludwig starb am 19. Mai 1896. Die Töchter des Kaisers sind beide äußerst glücklich verheiratet. Erzherzogin Gisela ist die Gemahlin des Prinzen Leopold von Bayern, Erzherzogin Marie Valerie ist mit dem Erzherzog Franz Salvator vermählt. Kaiser Franz Joseph ist kein Freund prunkvoller Feste. Er wird wohl seinen 75. Geburtstag so viel wie möglich in Zurückgezogenheit verbringen. An Gelegenheiten wird es trotzdem nicht fehlen, welche am 18. August zeigen werden, daß nicht allein in der östreichisch-ungarischen Monarchie, sondern auch im Deutschen Reiche von Herzen gewünscht wird: „Gott erhalte Franz den Kaiser!"

* * *

Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt zum 75. Geburtstage des Kaisers Franz Joseph einen Glückwunschartikel, aus dem die folgenden Sätze hervorzuheben sind: „Die deutsche Nation verehrt in dem Oberhaupt des Habsburgischen Herrscherhauses den greisen Monarchen, der mit weiland Kaiser Wilhelm I. den Grund legte zu den innigen Beziehungen, die Deutschland und Oestreich-Ungarn bis auf den heutigen Tag miteinander verknüpfen. Treue Bundesgenossenschaft und unverbrüchliche Freundschaft bilden das feste Band, das Kaiser und König Franz Joseph auch mit dem Enkel des ersten großen Kaisers aus dem Hause Hohenzollern verbindet und das ein sicheres Unterpfand bildet für die Fortdauer des Bundesverhältnisses, unter dessen Schutz der Friede unserer Weltteile seit mehr als einem Vierteljahrhundert vor Erschütterungen bewahrt geblieben ist."

Die nächsten Verwandten des Kaisers Franz Joseph von Oestreich.

Kirchliche Nachrichten.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Professor Schmidt; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Volksschule Friesenstraße Herr Hilfsprediger Deißner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Montag den 21. August abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gertraudenkapelle Herr Hilfsprediger Deißner.

Garnisonkirche: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Oberprediger Wächtler. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Deißner. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade Herr Pastor Heinicke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Freimfelderstraße 88 Herr Hilfsprediger Schinke.

Sonntag den 2[illegible]. August vorm. 10 Uhr Gottesdienst (Ostbezirk) Freimfelderstraße 13 Herr Hilfsprediger Schinke.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Superint. Saran. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hachtmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. Saran.

Hospitalkirche: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Strien.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Konviktinspektor Goeters. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Abends 6 Uhr Herr Provinzialvikar Meyer.

St. Laurentii: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Hobbing. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Günther. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe.

Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Henriettenstraße 18.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Günther. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Keßler. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

St. Paulus-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. a. D. Seidenstücker. Vorm. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Predigtamtskand. cat. Hildebrandt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch den 23. August abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstr. 9, p.

Donnerstag den 24. August abends 8 Uhr Bibelstunde Herderstraße 9, p. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Witte. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Knuth; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Vikar Saeger.

Freitag den 25. August abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Heilmann.

St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Knuth.

Kinderheilstätte: Vorm. 9 Uhr Kindergottesdienst Herr Vikar Saeger.

Donnerstag den 24. August nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Provinzial-Diakonissenanstalt Herr Hilfsprediger Heilmann.

Volksschule am Böllbergerweg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Witte.

Paul Riedeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Witte.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Henze. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. Amtswoche vom 20. bis 26. August Herr Hilfsprediger Henze.

Mittwoch den 23. August abends 8 Uhr religiöse Versammlung Merseburgerstraße 22.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7, I.: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Union Biblischer Gemeinen (Kl. Klausstraße 8): Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Dienstag abend 8 Uhr Gebetstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde. — Regelmäßig öffentliche Versammlungen.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche, Ludwig Wuchererstraße 39): Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: Sonntag Fest Mariä Himmelfahrt. Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, 9½ Uhr Hochamt und Predigt, 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Rennewitz. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Melzer; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche derselbe.

Mittwoch den 23. August abends 8 Uhr Bibel-Besprechstunde Pestalozzistr. 4 Herr Pastor Melzer.

St. Petrus (Halle-Gröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Rennewitz; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Kunitz. Amtswoche derselbe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche: Herr Pfarrer Dr. Jenrich.

Evangelische Stadtmission I, Weidenplan 4: Sonntag abend 8½ Uhr Evangelisationsversammlung Herr Pastor Hobbing: „Frömmigkeit und Natürlichkeit." Jeder willkommen. Dienstag abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr allgemeine Blautreuzversammlung. Sonnabend abend 8½ Uhr Blaukreuz-Männerversammlung.

II. Schmiedstraße 21: Sonntag abend 8½ Uhr Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Jugendverein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr im „Rosental" (Weidenplan 4, kleiner Saal). Mittwoch abend 8 Uhr (Regelzimmer) daselbst.

Jungfrauen-Verein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2.

Evangel. Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die ältere Abteilung Dienstag abends von 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abends von 8—10 Uhr. Turnen über dem Vereinslokal Freitag abend von 8—10 Uhr. Stenographie (System Gabelsberger) Uebungsabend Montag von 8½—10 Uhr.

Evangel. Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Abends von 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinicke.

Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (Ältere Abteilung): Sonntag den 20. August abends von 7½—9½ Uhr Domplatz 3.

Dienstag den 22. August abends ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstraße 12.

Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kleine Klausstraße 12.

Versammlung der Nordostgruppe des Evangel. Arbeitervereins Mittwoch den 23. August abends ½9 Uhr Albrechtstraße 27 (Gemeindehaus).

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung.

Jungfrauenverein (jüngere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Versammlung Henriettenstraße 34.

Missionsnähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehause.

Nordostgruppe des Evangel. Arbeitervereins: Mittwoch abend ½9 Uhr im Gemeindehause. Rechnungslegung Neuwahl eines Gruppenleiters und eines Kassierers. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag den 20. August abends 8 Uhr Sophienstraße 24.

Jungfrauenvereine der Paulus-Gemeinde: 1. Abteilung Dienstag den 22. August abends ½8—½10 Uhr Herderstraße 9, pt. 2. Abteilung Sonntag den 20. August abends 7—½10 Uhr Herderstraße 9, pt.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Streiberstraße 9 Herr Pastor Tischer. Montag den 21. August abends 8 Uhr Turnen in der Bodenmeisterschule Herr Pastor Tischer.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Dienstag den 22. August abends 8 Uhr Streiberstraße 40, 1 Tr.

Gesangverein der Johannesgemeinde: Freitag den 25. August abends 8 Uhr Merseburgerstraße 10 Herr Pastor Tischer.

Jünglings- und Männerverein der Baptistengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsversammlung Ludwig Wuchererstraße 39.

Jungfrauenverein der Baptistengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde ebendaselbst. Freier Zutritt für jedermann.

Jeden Sonntag abend von 7—9 Uhr findet Versammlung des „Katholischen Jünglingsvereins" im „Gambrinus" (Bärgasse) statt. Zutritt hat jeder aus der Schule entlassene katholische junge Mann.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein: Aeltere Abteilung Sonntag abend von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung Sonntag nachm. von 3—7 Uhr. Dienstag abend von 8—10 Uhr.

Johanneschor: Montag abend von 8—10 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein (Ältere Abteilung): Sonntag abend ½8 Uhr. Freitag den 25. August abends 8 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4.

Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 7 Uhr Versammlung im Pfarrhaus.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Sonntag nachm. 2 Uhr bei schönem Wetter Ausflug vom „Kaffeegarten" ab nach Bad „Reinragoczi", sonst abends 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten".

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 17. August 1905.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	—	—	—	—	—
Halberstadt	15,90—16,40	14,10—14,50	14,20—15,60	15,80—16,40	16,50—18,70
Stendal	16,00—16,80	13,50—14,20	13—15	13,50—16,40	—
Jerichow I	—	—	—	—	—
Ritterhude	—	—	—	—	—
Delitzsch	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	16,50—17,10	14,10—14,70	12,90—14,30	12—13	22—28
Saalkreis	15,80—16,50	14,20—14,50	15,80—16,50	16,00—16,50	19—22
Merseburg	—	—	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansf.(Gebh.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bornburg	15,80—17,50	14,00—14,80	16,00—17,50	16	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	16,00—16,20	14,00—14,80	13—16	14—15	—

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 19. August 1905.

Bei Nordostwind teils heiter, teils wolkig, mäßig warm und vorwiegend trocken.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 18. August 21 Grad C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050819035/fragment/page=0002

Unbedingt billigste Bezugsquelle für Herrengarderobe u. Schuhwaren

ist das Kaufhaus

Preise konkurrenzlos billig.

H. Elkan,

Leipzigerstrasse 87.

Preise konkurrenzlos billig.

Ausgabe von Marken sämtlicher Konsum-Vereine von Halle und Umgegend, auch Beamten-Konsum- oder meiner Spar-Rabatt-Marken. Auf Wunsch 5% in bar.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

* Halle, 17. August.

* **Bittere Tränen eines Vaters um seinen ungeratenen Sohn.** Endlich ist einmal einer der Diebe, die in diesem Sommer in unseren Freibädern Uhren und Portemonnaies gestohlen haben, ertappt worden. Der Arbeitsbursche Willy Schröder hat einem anderen Arbeitsburschen aus der Tasche der im Ankleideraume hängenden Hose das Portemonnaie mit 7,90 Mk. genommen und ist dann davongelaufen. Der Vater, ein 70jähriger Greis, welcher jetzt im Siechenhaus wohnt, war mit seinem Sohne zur Gerichtsverhandlung gekommen. Der Schmerz über die Freveltat des Sohnes übermannte ihn hier derart, daß er heiße Tränen vergoß und ausrief: „Er hatte es nicht nötig zu stehlen, er hatte zu Hause alles, was er brauchte, aber die Mutter war zu schwach. Wenn ich des Sonntags sagte: „Der Junge kann mit uns ausgehen", so ließ die Mutter ihn doch allein gehen." Obwohl der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, so wurde in Anbetracht der Schwere der Schuld von einem Verweise abgesehen und auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen erkannt.

* **Dumme Jungenstreiche.** Die drei dreizehnjährigen Schulknaben Franz Z., Fritz G. und Karl G. sind in den Ostertagen auf Wettiner Feldflur auf einem verbotenen Wege gegangen, haben dann eine zur Domäne gehörige Drillmaschine beschädigt und aus dem Kasten der Maschine einen Schraubenschlüssel genommen. Der Obersinspektor des Gutes, der, wie er in der Gerichtsverhandlung sagte, an solche dummen Jungenstreiche gewöhnt ist, hatte durchaus nicht die Absicht bei der Meldung gehabt, daß die Jungenichte auf die Anklagebank kommen sollten, obgleich durch die Zerstörung der Drillmaschine die Arbeiter in der Arbeit erheblich gestört worden sind. Sie waren aber doch angeklagt worden. Die Verhandlung ergab nun, daß die Knaben die Warnungstafel nicht gesehen haben. Anklage wegen Sachbeschädigung lag nicht vor und wurden deshalb G. und Z. nur wegen Diebstahls mit einem Verweise bestraft.

* **Die zärtlichen Brüder.** Der Arbeiter August Peter aus Cönnern und der Schmied Friedrich Peter aus Loebejün hatten am 25. Mai Halleschem Biere tüchtig zugesprochen. August Peter bekommt, wie er selbst sagt, wenn er gewürzig getrunken hat, eine nicht zu bezähmende Sangeslust. Da Friedr. P. den Spitz seines Bruders merkte, wollte er als zärtlicher Bruder den August zur Bahn bringen. Arm in Arm gingen sie die Geiststraße entlang. August sang aus voller Kehle und Friedrich sang leise — vielleicht die zweite Stimme — mit. Das Publikum hörte zu, sagte aber nichts. Da kam der Arm des Gesetzes und verbot den offenbaren Lärm. August aber sagte: „Ach machen Sie man nichts; ich bin auch Soldat gewesen und singe auch weiter." Wie gesagt, so getan. Friedrich, der seines Bruders Sangeslust kannte, wußte, daß seine Mahnungen beim Bruder abprallen würden und bat, der Polizeibeamte möge es dem Bruder selbst energisch verbieten. Als nun der Lärm der alte blieb, forderte der Sergeant den August Peter auf, mit zur Wache zu kommen. Das gab aber Friedrich nicht zu. Er umfaßte seinen Bruder. Sie warfen sich dann zu Boden und Friedrich rief immer: „Ich lasse meinen Bruder nicht los!" Als dann noch mehrere Polizeibeamte hinzukamen, wurden sie getrennt und dann zur Wache gebracht. Der Gerichtshof konnte die Sangeslust aber nicht gut heißen, ebensowenig die Auflehnung gegen die Staatsgewalt und sei sie auch brüderlicher Liebe entsprungen, und verurteilte jeden zu 40 Mk. Geldstrafe.

* **Jugendliche Diebin.** Das 12jährige Schulmädchen Bertha M. hatte einem anderen Kinde Kord und Portmonnaie zu halten, während dieses in einen Laden gegangen war, um noch etwas zu holen. Diesen Augenblick benutzte die M., um 3 Mk. aus dem Portemonnaie zu entwenden. Sie gab den Diebstahl zu, erklärte aber, daß die Eltern wegen Schulversäumnis der Bertha zu 8 Mk. Strafe verurteilt worden seien. Sie habe nun den Eltern das Geld geben wollen, damit diese die Strafe bezahlen konnten. Der Gerichtshof ließ die Entschuldigung nicht gelten und verurteilte die Angeklagte zu einem Verweise.

* **Schwere Körperverletzung.** Einen gehörigen Denkzettel bekam der Händler Franz Trappiel, welcher ganz unberechtigter Weise in das Grundstück des Glasermeisters B. eindrang, um seinem Sohn beim „Rücken" zu helfen, obgleich der Sohn noch die Miete von 53 Mk. schuldete. Tr. ist schon einmal wegen Pfandbruches, auch wegen Körperverletzung vorbestraft, hätte also der Aufforderung des B., das Grundstück zu verlassen, folgen sollen. Statt dessen gab er aber dem B. mit der Faust einen Schlag in die Schläfe, daß dieser ohnmächtig zusammenbrach und sich im Fallen den Hinterkopf zerschlug. Für diese brutale Tat erhielt Tr. 3 Monate Gefängnis zuduktiert.

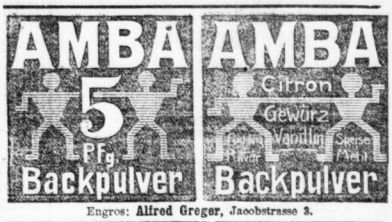
* **Pfandbruch.** Der Buchhalter Josef Szczepaliewicz hatte in der Steinstraße ein Zigarrengeschäft übernommen. Da er aber nur eine tägliche Einnahme von 2 Mk. hatte, so verkaufte er die Ladeneinrichtung und zog mit seinen eigenen Sachen von dannen, ohne an die Bezahlung der Miete zu denken. Er war deshalb wegen Pfandbruchs angeklagt. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte bei Abschluß des Mietsvertrages noch nicht 21 Jahre alt gewesen ist, der Hausbesitzer also ohne Einwilligung des Vaters des Angeklagten seinen Kontrakt mit ihm abschließen durfte. Der Mietsvertrag war daher ungiltig und wurde der Angeklagte deshalb freigesprochen.

* **Schwere Körperverletzung.** In stark angetrunkenem Zustande hat der 19jährige Arbeiter Hans Wernicke am 1. Juli den Eisendreher Gustav H., den Arbeiter Richard G. und dessen Ehefrau mit einem Messer gestochen. Zwar ergab die Verhandlung, daß H. und die Frau G. wohl nur verletzentlich getroffen sind, das Attentat auf R. G. konnte aber nicht geleugnet werden. Dabei war W. von niemand beleidigt. Man redete ihm, als er renommierte, er sei an dem Tage schon 6mal verhaftet worden, nur zu, nach Hause zu gehen, weil er betrunken sei. Da ein Betrunkener selten Neunmisstünden zugänglich ist, so fand W. auch offenbar in diesem freundlichen Rat eine Beleidigung und gebrauchte das Messer, das er gerade offen in der Hand hatte. Dafür erhielt er zwei Monate Gefängnis.

Militärgericht der 8. Division.

* Halle, 17. August.

* **Diebstahl und Fahnenflucht.** Der Füsilier Otto Reinhold Kahl vom Füsilier-Regiment Nr. 36 hatte in der Militär-Schwimmanstalt einem Kameraden eine Uhr gestohlen und diese verletzt. Als der Verdacht auf ihn gelenkt wurde, schien ihm der Boden in Halle zu heiß zu werden und er entfloh deshalb am 6. Juli, ging nach Zeitz, zog hier seine Zivilkleidung an und wanderte zu seinen Eltern nach Gaumnig. Der Mutter, die er allein antraf, erzählte er, daß er wegen Krankheit beurlaubt sei, er hielt es aber doch für gut, nachdem er seine Legitimationspapiere von der Mutter erhalten hatte, vor Ankunft des Vaters das Haus wieder zu verlassen. Erst am 8. Juli kehrte er noch einmal nach Elternhaus zurück, wurde aber hier ergriffen, da inzwischen seine Flucht der Ortsbehörde mitgeteilt worden war. Der Gerichtshof nahm nicht Fahnenflucht an, erkannte deshalb auch nicht, wie beantragt, auf 6½ Monate Gefängnis, sondern nur wegen Entfernung vom Truppenteil und Diebstahls zu 3 Wochen Mittelarrest und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.



Engros: Alfred Greger, Jacobstrasse 3.

Ihr Mütter erweitet euren Kindern während der heißen Jahreszeit die Wohltat täglicher Waschungen und gleichzeitigem Gebrauch der **Myrrholin-Seife.**

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 530 (nur Wochentags), sodann täglich: 600, 630, 700, 730, 800, 815, 830, 845, 900 usw. in Zwischenräumen von 15 Minuten bis 800*, 815, 830*, 845, 915, 945**, 1015, 1045*, 1115***; außerdem an Sonn- und Festtagen 1230 (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils ¼ Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

*) nur bis Ammendorf.
**) nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merseburg.
***) nur Mittwochs und Sonntags während der Theatersaison in Halle bis Merseburg, sonst bis Ammendorf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Eisnutzung auf dem ganzen hinteren Gothardtsteiche hier soll auf den sechsjährigen Zeitraum vom 1. Oktober 1905 bis zum 30. September 1911 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu wird auf

Dienstag den 29. d. Mts., vormittags 9 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Receptur — Königliche Kreiskasse Merseburg — anberaumt. Die Pachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher hier eingesehen werden.

Bemerkt wird hierbei, daß eine Eisverpachtung auf dem vorderen Gothardtsteich nicht stattfindet.

Merseburg, den 17. August 1905.

Königliche Domänen-Receptur.
J. V. Dalichow.

Bekanntmachung.

Von dem der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen, zwischen Hohenzollernstraße, Kaiserplatz und Viktoriastraße belegenen Grundstück soll der an der Hohenzollernstraße liegende Teil als **Baustellen** öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 21. August d. Js., vormittags 9 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstraße 1 I — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A — Rathausstraße 1, I, Zimmer 78 — zur Einsichtnahme ausliegen.

Halle a/S., den 10. Juni 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22. Mai 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den östlich der Johanneskirche belegenen Teil des Geländes, welches dem Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle a. S. gehört, unter Aufhebung der bisherigen Feststellung ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Nachdem der von dieser Festsetzung betroffene Grundstücks-Eigentümer sein Einverständnis hierzu erklärt hat, ist der vorbezeichnete Plan gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, förmlich festgestellt worden.

Dieser Plan liegt im hiesigen Stadtbauamt während der gewöhnlichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Halle a. S., den 15. August 1905. **Der Magistrat.** von Holly.

● Bitte ausschneiden! ●

Im Post-Versand 1 Pfd. vorzügl. gar. reine **Schokolade** gratis erhält jeder erstmalig beim Bezug von zusammen 5 Pfund, und bei 6 Pfund franko, und zwar nur von nachstehenden erstklassigen Qual., die viel preiswerter sind als solche von den hausierenden Kaffeereisenden, die eine Plage der Gutsbesitzer sind.

Ia. Röst-Kaffee von 1.20—2.00 M. p. Pfd.
Ia. blau Guatemala, roh, zu 95 u. 110 Pf.
Kakao, gar. rein, 1.30, 1.80 u. 2.30 M.
Tee, hochf. Souchong, 1 Pfd. 2.00 u. 4.00 M.
Ia. do. m. Blüten, Blechp. 1 Pfd. 2.30, ½ Pfd. 1.50
Halloria Edel-Schokolade, Packung rosa gelb weiß, 1 Pfd. M. 1.00 1.50 2.00

Stadtkunden erhalten auf jedes ½ Pfund 5 Pfg. Rabatt in bar und Kakaoproben kostenlos.

Meine Firma bürgt für Reellität.

Gross-Rösterei „Halloria", Otto Bornschein, Halle a. S., Mittelstraße 21.

Morgen in hochfein. Qualitäten eintreffend:
geräuchert. Lachs
" Spickaal
empfiehlt
Alfred Apelt,
Leipzigerstr. 8.

Neue Vollheringe
6 Stück 25 Pfennig
bei
Alfred Apelt,
Leipzigerstraße 8.

Kl. Mädchen von 2 Jahren in gute Pflege bei anständigen Leute zu geben. Zu erfragen Gr. Ulrichstr. 11, 2. Hof l.

Doctor Oetker's Fructin
ist der vorzüglichste und sehr nahrhafte Aufstrich auf Weiß- oder Schwarzbrot, 500 g in Blechdüchse 70 Pfg. Bei Einsendung von 50 leeren Packungen von Dr. Oetker's Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver etc. 1 Büchse Fructin gratis.
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Zur Reisezeit:
Stroh-Schlipse
(Seiden-Hanf-Krawatten)
scheuern sich nie durch, überdauern selbst bei täglichem Tragen 5—6 andere Krawatten, daher enorm billig.

Papierwäsche mit Stoffbezug für Damen und Herren.
Reiseführer, Städtepläne. Reisekarten, Kursbücher etc.
Reclams Universal-Bibliothek. Körschners Bücherschatz, Meyers Volksbücher. Andenken an Halle a. S.
Karl Pritschow, Halle a. S., Bernburgerstr. 28. Fernsprecher 795.

Bis Schneiderin empfiehlt sich E. Eichelbaum, Taubenstr. 3, II.

Gebr. Kaffee,
feines Aroma u. kräftig,
a Pfd. 120 Pfg.
empfiehlt als sehr preiswert
Julius Herbst,
Rannischestraße 14.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve, Halle a. S.,
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstraße 42. Fernspr. 2144.

Strümpfe werden aus Wasch. schnell angestrickt Seifertstraße 11, I.

Wein-Offerte!
Mosel- u. Bowlenweine 50, 60, 70, 80, 90 Pf., 1 M. r. Fl.
Rheinweine 60, 70, 80, 90 Pf., 1 M.
Rot- u. Bordeaux-Weine 55, 65, 75, 8 Pf., 1 M.
Bowlen- u. Tafelsekte 1.75, 2.25, 2.50 M. r. inkl. Steuer.
Moselwein vom Fass 1 Pf. 52 Pf.
Samos vom Fass 1 Pf. 1 M.
Eisner & Co.,
Weingrosshandlung,
Kl. Ulrichstraße 21.
Fernruf 2322.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050819035/fragment/page=0003

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Sonnabend den 19. August 1905.
Der Biberpelz.

Altes Theater.
Sonnabend den 19. August 1905.
Der Bettelstudent.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller.**
Allabendlich
Beispielloser Lacherfolg
der
Victoria-Sänger,
die bedeutendste humoristische Herren-Gesellschaft Deutschlands.
Inhaber des Kunstscheines für Gesang und Schauspiel vom Kgl. Konservatorium zu Dresden.
Völlig neues Repertoir,
u. a.:
Excellenz kommt!
Militärische Humoreske von **F. Meysel**, bearbeitet nach der gleichnamigen Humoreske von **Frhrn. v. Schlicht.**
In Berlin über 400 Mal mit größtem Erfolg aufgeführt.
ca. **25** Mitwirkende.

Walhalla-Theater.

Dir. **Otto Herrmann.**
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Großes
Spezialitäten-Programm.
Lea Leony
in ihrer Szene:
„Von den Brettern zum Weltl'".
Signor Carlo Almada,
Antipode.
The 3 Bernhardt's,
phänomenaler Kraft-Akt.
Wacker-Trifolium
komisches Gesangs-Terzett.
The Balzers,
Trampolin-Akrobaten.
Brooks Dale u. Blitz,
„Eine Heimfahrt mit Hindernissen".
Karl Köberich,
Salon-Humorist.
Gisela Konrady,
Tyrolienne-Excentrique.
Jean Paul,
Komiker.
American Bioscop
(Julius Greenbaum)
1. St. Louis (Ausstellung).
2. Gordon Bennet-Rennen 1905.
3. Erste nächtliche Bummelei.

Sonntag
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Café Roland.

Täglich Konzert
der
Moosbacher Bauernkapelle.
ff. Salon-Musik!
Anfang 7½ Uhr abends.

Rauchklub Beesen,

Deutsches Haus.
Sonntag den 20. August
Stiftungsfest.
Von nachmittags 3 Uhr an **Ball.**
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Gastwirtschaft
„Zum Leuchtturm"
Von heute ab täglich
Gänsebraten.
Wie bekannt vorzüglich.
Hochachtungsvoll **Fr. Thiemicke.**

S. Weiss, Halle a. S.

empfehle:
wasserdichte **Leinen-Anzüge**
wasserdichte **Loden-Anzüge**
wasserdichte **Jagd-Mäntel.**
Loden-Joppen.
Gamaschen und Stulpen
in Leder und Jagdleinen.
Rucksäcke.
Loden-Pelerinen
gar. wasserdicht, mit Durchgriff u. Tragriemen.

Sparsame Hausfrauen
gebrauchen anstatt der teuern Naturbutter längst die bewährte und beliebte Margarine
„Mohra".
Denn „MOHRA" vereinigt in sich alle Vorzüge guter Molkereibutter in jeder Verwendungsart, ist aber um fast die Hälfte billiger.
= kaufen nur =
Mohra im Karton

Wintergarten.

Jeder überzeuge sich von der „Unvergleichlichkeit" der altbeliebten, weltberühmt.
Steidl-Sänger.
Inhaber **mehrerer** Kunstscheine und Königlicher Anerkennungsschreiben.
Es existiert **nachweislich z. Zt. keine bessere Herren-Künstler-Gesellschaft.**
Nur Original-Repertoir!
Ueberall Riesenerfolge!
Nur noch bis Montag! dann völlig neuer Spielplan
Kein Weinkrampf! Nur Lachzwang!
Cabaret Nieselpriem!
Original-Ulkiade von **Fritz Steidl.** (Parodie des Berliner Cabaret's.)
In Berlin von den **„Steidl-Sängern"** (!) (keiner **anderen** Gesellschaft) 300 Mal mit größtem Erfolg aufgeführt!
!! Steidl bleibt Steidl !!
Loge 1,50 Mk., Sperrsitz 1,20 Mk. (num.) Vorverk.: **Wintergarten.** Entree 60 Pfg. Vorverk. 50 Pfg. bei **Steinbrecher & Jasper** und **Franz Reuter,** Riebeckplatz.
Montag zum letzten Male: „Cabaret Nieselpriem".

Freybergs Garten.

Täglich Elite-Konzert.
Direktion **Ludmilla Gebrecke.**

Pfälzer Schiessgraben.

Heute Freitag von 7½ Uhr an
Grosses Extra-Frei-Konzert
(zur Feier der Schlacht bei Gravelotte).
Schlachtenpotpourri und Feuerwerk. **Pretzien.**

Restaurant „Olive",

Ludwig Wuchererstr. 26.
Sonnabend den 19. August ladet zur
Einzugsfeier
Freunde und Bekannte sowie seine werte Nachbarschaft hiermit ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt.
W. Steinbeiss u. Frau.

Saalschloss-Brauerei.

Einer größeren Festlichkeit halber bleibt das Lokal am **Sonnabend den 19. August** von nachmittags ab **geschlossen.** F. Winkler.

Handwerks-Ausstellung Halle a. S.

vom **2. bis 17. September a. c.** in der
Saalschlossbrauerei.
Inserate für den offiziellen Ausstellungskatalog bis **22. d. Mts.** erbeten.
Deutsche Papierwarenfabrik und Druckerei
Hermann Kuhnt,
Kronprinzenstrasse 54.

Schaufenstergestelle. **S. H. Zimmer,** Jägerplatz 34.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Viktor Scheffelstr. 14, p. r.

Gasthaus Röpzig.

Sonntag den 20. August, von nachmittags 3½ Uhr an
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein
K. Gottschalk.

Capellenende.

Radfahrklub Heiterkeit.
Unser **Kränzchen** findet **Sonnabend den 19. August** im **Schatz'schen Lokale** statt. — Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Fecht-Verein
Beesen a. E.
Sonntag den 20. August, von nachmittags 3½ Uhr an
Tänzkränzchen
in der **Broihanschenke.**
Ergebenst ladet ein Der Vorstand.

Peissen.

Zu den am **Sonntag den 20. d. Mts.** stattfindenden
Abschieds-Kränzchen
ladet Freunde und Gönner freundlichst ein
Das Komitee.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Herm. Engling, Anhalterstr. 11.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
K. Malchow, Anhalterstr. 1.

Italienische
Weintrauben
in Kistchen von 4—8 Pfund, sowie ausgewogen empfiehlt
Alfred Apelt,
Leipzigerstrasse 8.

Sommerfrische
Blankenburg, Harz,
„Villa Edelweiß",
Volle Pension inkl. Zimmer 3—3,50 M

„Stadt Sangerhausen".
Sonnabend den 19. d. Mts. **Hähnchen-Auskegeln.** **H. Sorge.**

Reform-Beinkleider.
Größte Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
Errichtet 1881. **Hochbau. Tiefbau. Maschinenbau.** Direktor L. Hartmann
Wdrhlgsunter. 2. Okt. Wtrunter. 30. Okt. Vervollkommnungsanst. Reifeprüfung.

I. Hall. Perfecter. geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Goethestraße 11.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie.
Zahlung nach Erfolg.

Neu! Restaurant-Eröffnung. Neu!
Meiner werten Nachbarschaft sowie Freunden u. Bekannten zur Kenntnis, daß ich das
Restaurant „Zum Habicht",
Reideburgerstrasse 2,
am **Sonnabend den 19. d. Mts. eröffne.**
Es wird mein Bestreben sein, meinen mich beehrenden Gästen mit guten **Speisen** und **Getränken** aufzuwarten.
Hochachtend **Paul Michael** nebst **Frau.**

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum, ist vollständig gefahrlos und übertrifft an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

Kaiseroel

ist vollständig wasserhell u. frei von Petroleumgeruch.

Kaiseroel

ist in Bezug auf Leucht-Kraft unübertroffen und schont die Augen.

Kaiseroel

brennt sparsam, kann für jede Petroleum-Lampe und -Koch-Maschine verwandt werden und ist ausserdem ein vorzügliches Material zur Speisung von Petroleum-Oefen.

Alfred Apelt, Halle (Saale),

General-Vertreter für Halle (S.) und Reg.-Bez. Merseburg.
Name **„Kaiseroel" gesetzl. geschützt.** Fabrikantin: **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.**

Brause-Limonade-Pulver,

äusserst erfrischend,
½ Pfd. 25 Pf.
Adolph Herrmann,
Niederlage der Firma Knape & Würk, Leipzig,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050819035/fragment/page=0004